

Der **erste** Brief an **Timotheus**

Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- Paulus, Apostel Jesu Christi (1,1).
- Zeitpunkt: 63-65 n. Chr., nach der ersten und vor der zweiten Gefangenschaft, die unter Nero zu seinem Tod führte.
- 4. Missionsreise des Paulus mit den Eckpunkten Spanien (Röm. 15,28), Kreta (Titus 1,5), Kolossä (Phlm. 22), Ephesus, Mazedonien (1. Tim. 1,3), Milet, Troas (2. Tim. 4,13.20). Ziel des Paulus: bestehende Gemeinden stärken; das Evangelium an neuen Orten verkünden.



Empfänger

- Timotheus (bedeutet "Ehre Gott"), wird 24x im NT erwähnt, u.a. in 11 von 14 Paulusbriefen.
- Sein Vater war Grieche, seine Mutter eine treue, gläubige Jüdin (Apg. 16,1; 2. Tim. 1,5+3,15).
- Paulus nannte Timotheus "sein echtes Kind im Glauben". Timotheus war sein Schüler, sein wichtigster Mitarbeiter und Freund (vgl. Phil. 2,19-20; 2. Tim. 3,10-11).
- Timotheus ging vermutlich bereits als ca. 20-Jähriger mit Paulus auf Missionsreisen (Apg. 16,1-3). 15 Jahre später, bei Erhalt des Briefes, galt er immer noch als jung (1. Tim. 4,12). Er begleitete Paulus auf der 2., 3. und 4. Missionsreise und war auch im Gefängnis bei ihm.
- Paulus förderte Timotheus und beauftragte ihn mit wichtigen Aufgaben (1. Kor. 4,17; Phil. 2,19; 1. Thess. 3,2; 1. Tim. 1,3). Die wohl wichtigste Aufgabe kam zuletzt (2. Tim. 2,2).

Grund der Abfassung

- Timotheus sollte in Ephesus falsche Lehren abwehren (1,3-4) und dafür sorgen, dass im Haus Gottes anständig gewandelt wurde (3,14-15).
- Für diesen anspruchsvollen Dienst gab Paulus Timotheus Anweisungen und Ermutigung.
- Darüber hinaus sind diese Briefe für jeden Diener Gottes überaus wichtig: für Älteste, aber auch für jeden treuen Mitarbeiter im Haus Gottes, besonders für junge Mitarbeiter.

Gliederung

- 1,1-2: Anschrift und Gruss
- 1,3-20: Anweisungen an Timotheus, falscher Lehre mit richtiger Lehre entgegenzutreten
- 2,1-3,13: Anweisungen in Bezug auf die Ordnung in der Gemeinde
- 3,14-16: Der Grund des Briefes: Wissen, wie man wandeln soll im Haus Gottes
- 4,1-16: Anweisungen an Timotheus für seinen Dienst in einem schwierigen Umfeld
- 5,1-6,2: Anweisungen für ein ordentliches Miteinander in der Gemeinde
- 6,3-21: Anweisungen für einen Wandel in Gottesfurcht, Warnung vor Irrlehre und Habgier

Wichtige Themen

- In Kurzform: Ermutigung an Timotheus, seinen Dienst in Ephesus treu wahrzunehmen.
- **Das Wesen der Irrlehre und der Umgang damit** (1. Tim. 1,3-11.19-20; 4,1-7; 6,3-5.20-21)
 - Das Wesen: Streitfragen über Unwesentliches, Abirren vom Wesentlichen, spitzfindige Auslegungen, Legenden, falsche Sicht des Gesetzes, Gesetzlichkeit (Verbot von Speisen und Ehe, vgl. Zölibat), Weigerung gesunde Lehre anzunehmen, sogenannte höhere "Erkenntnis" (Gnosis), Motive sind Habgier, Heuchelei und Aufgeblasenheit.
 - Die Konsequenzen: Irrlehren führen zu Neid, Streit, Lästerung und verdorbener Gesinnung, bis hin zum Verlust des guten Gewissens und zum Schiffbruch im Glauben.
 - Der Umgang: Irrlehren Einhalt gebieten, sie abweisen, Irrlehrer namentlich erwähnen, sie meiden und sich von ihnen fernhalten, Gottes Wort bewahren, die Wahrheit lehren.

- **Die Ordnung in der Gemeinde** (1. Tim. 2,1-2.8-12; 3,1-15; 5,1-22)
 - Die Ordnung im Gebet (für alle Menschen und für die Obrigkeit), Pflichten für Männer (Gebet) und Frauen (Unterordnung, anständiges Äusseres, gute Werke).
 - Die Leitung der Gemeinde (Älteste und Diakone; alle Kriterien haben mit dem Charakter und damit mit dem Vorbild zu tun, mit Ausnahme der Begabung zu lehren).
 - Umgang miteinander: Ermahnen (Alte/Junge), Umgang mit Witwen, Ältesten, Reichen.
 - Kernaussage: Es geht darum, wie man sich verhalten soll im Haus Gottes (3,15)!
- **Das Leben eines Dieners Gottes** (1. Tim. 1,18-20; 3,1-13; 4,6-5,2; 5,21-23; 6,11-14.20-21)
 - Mehr als 30 konkrete, persönliche Befehle von Paulus an den jungen Timotheus für seine Aufgaben in der Gemeinde (z.B. Irrlehrer abweisen, Vorlesen, Ermahnen und Lehren, seine Gabe einsetzen, zurechtweisen) und sein persönliches Leben (z.B. sich nähren mit der guten Lehre und sie bewahren, sich üben in Gottesfurcht, ein Vorbild sein, Fortschritte machen, nach dem Guten jagen, den guten Kampf kämpfen), bis hin zu Alltäglichem (etwas Wein trinken gegen sein Magenleiden).
 - Mann Gottes: Wovon er flieht, wonach er jagt, wofür er kämpft, was er bewahrt (6,11-12).
 - Kernaussage: Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre, was Einfluss auf das persönliche Wachstum, aber auch auf das der Gemeinde hat (4,16)!
- **Weitere wichtige Themen**
 - Die Wichtigkeit der Schrift: Wird in jedem Kapitel erwähnt (15x Lehre oder lehren), 3x der Hinweis auf die Glaubwürdigkeit des Wortes = wirksamer Schutz gegen Irrlehre!
 - Die Gottesfurcht: Leben in G. (2,2); für Frauen (2,10); Geheimnis der G. (3,16); Übung + Nutzen der G. (4,7-8); Lehre gemäss G. (6,3); Lohn der G. (6,5-6); Jagen nach G. (6,11).
 - Umgang mit Reichtum (6,5-11.17-19): Aufruf zu Genügsamkeit, rechter Umgang mit Reichtum, Gefahr des Hochmuts und der schädlichen Begierden durch Reichtum.
 - Gottes Ehre: Anbetung für Paulus Errettung (1,12-17) und für Jesu Herrlichkeit (6,15-16).
 - Zitate: In 1. Tim. 5,18 wird Luk. 10,7 als Schrift zitiert; vgl. auch 1,15 mit Matth. 9,13.

Einige Schlüsselverse

- 1. Tim. 1,15: Glaubwürdigkeit des Wortes, dass Christus gekommen ist, um Sünder zu retten
- 1. Tim. 3,14-15: Der Grund des Briefes: Wie soll man wandeln im Haus Gottes?
- 1. Tim. 4,7-8: Das Streben nach der Gottesfurcht und deren Nutzen
- 1. Tim. 4,16: Acht haben auf sich selbst und auf die Lehre
- 1. Tim. 6,11-12: Das Jagen nach den richtigen Dingen, das Kämpfen des guten Kampfes

Christus im ersten Timotheusbrief (14x erwähnt; Schlüsselstellen: 1. Tim. 2,4-6; 3,16; 6,14-16)

- Christus wurde ein Mensch, Gott offenbarte sich in Ihm den Menschen (2,5+3,16).
- Christus starb am Kreuz, dadurch wurde Er unser Retter (1,15+2,6+4,10).
- Christus ist auferstanden und dient als Mittler zwischen Gott und Menschen (2,5+3,16).
- Christus wurde verherrlicht und ist Herr aller Herren (3,16+6,15).
- Christus wird wiederkommen und als König regieren (6,14-15; vgl. Offb. 19,16).
- Christus wird u.a. bezeichnet als unsere Hoffnung, Mittler, Lösegeld, König der Könige.

Botschaft an uns

- Lassen wir uns anspornen von 1. Tim. 4,12-16: Seien wir Vorbilder in Rede, Wandel, Liebe, Treue und Reinheit! Setzen wir unsere Gaben in der Gemeinde ein, insbesondere für die Weitergabe des Wortes Gottes! Leben wir so, dass unsere Fortschritte in allem und für alle sichtbar werden! Haben wir acht auf uns selbst und auf die Lehre!
- Verhalten wir uns im Hause Gottes würdig, gemäss dem Wort Gottes (3,14-15)!
- Lassen wir uns anspornen zum Gebet (2,8), zum fleissigen, beständigen Bibelstudium (4,6+16), zur Gottesfurcht (4,7-8) und zum rechten Umgang mit Reichtum (6,17-18)!